

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Deutsche National-Litteratur

historisch-kritische Ausgabe

Das Drama der Reformationszeit

Gengenbach, Pamphilus

Stuttgart, [1894]

Scena Prima

[urn:nbn:de:bsz:31-326640](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326640)

der Glieder begeben. Wir können aber, wie ihr wißet, den Geruch der Kolen in unserm Gehirn nicht vertragen: Darumb schaffet uns vor unser Geldt Wachholder-Streuch, Negelschen unnd Zimmetholz von der Apoteken Und machet uns davon ein Brustfeur. Lasset uns auch das Bette wärmen Und seine reine Laken, Auch Bette, so mit Daumen gestopffet, uber- und unterlegen.

Valerius: Edler, Ehrnveste, Manhaffter, in Kriegsleufften und andern löblichen Künsten wolerfahrner, weithberhümbter Kempffer zu Roß und Fues, Gestrenger Sunder und Herr, ich wilß bestellen!

Gehet abe.

Vincentius gehet auch noch ein wenig speculieren und darnach abe.

[B 2^a]

Actus Secundi

Scena Quarta

15

Economus:

Hat mich dann der Teuffel zu diesem Kerl geführt? Es hat so manch ehrlich Grass, Herr und Edelman bey mir gelegen Und ist mit meiner Tractation danckbarlich und wol zufrieden gewesen, Und hat mich keiner solchen Bissen gerissen, als eben dieser! Ich wolte, das er were, da der Pfeffer wüchse Und hette den Hencker darzu! Ich kan ihm nichts anders schaffen: Wil er damit nicht zufrieden sein, so mag ers lassen Und mag einen andern Wirt suchen, Ich kan seiner (Gott lob) wol entberren.

20
25

Gehet abe.

Actus Tertii

Scena Prima

Johan. Adrian.

30 [B 2^b] Johan: Adrian, kom: wir wollen doch hingehen nach der Gölben Kron, Ob wir von dem Wirthe erfahren konte[n], Was

5. Brustfeuer, zum Bähnen oder Einatmen des Dampfs (T.). — 20. so schlecht behandelt.

der frembde Juncker, so bey ihme eingezogen, vor einer
sein mag.

Gehen fort, und als sie vor die Herberge kommen, jaget Adrian.

Adrian: Siehe, was mag das sein? Dar stehet ja an der Thür
ein Zettel angeschlagen! 5

Johan: Wer weiß, was es ist?

Adrian: Ey lieber, laffet uns sehen, was es ist: Wir müssen
doch hart vor dem Hause hergehen.

Gehen beide hin vor die Thür und Adrian liesets.

Johan: Das muß ein Narr sein, der Kerl, Und wenn auch der 10
Papst sein Vater were!

Adrian: Mich sol gelüsten, was es doch vor einer sein mag.
Wenn wir doch köndten bey den Wirth kommen, wolten wir
ihn fragen, Was er für einer sein möge.

Johan: Klopff an die Thür, So wil ich ihn herausschaffen. 15

[B 3^a] Adrian klopff an die Thür und spricht:

Wir wollen gern den Wirth sprechen.

Der Wirth kömpt heraus.

Actus Tertii

Scena Secunda

(Economus. Johan.

Adrian.

Adrian: Glück zu, Herr Wirt!

Oeconomus: Habt grossen dank!

Johan: Was habt ihr vor Geste? 25

Oeconomus: Da möget ihr fürwar wol nach fragen!

Johan: Was ist's dann für ein Kerl? Er hat ja einen gewaltigen Titul.

Oeconomus: Ich weiß nicht, was ich aus ihme machen sol, Und
was er vor ein Ebentheurer ist: Ich meine ja, ich bin mit
ihme zu maffe kommen. Ich wolte, das er vor Tausent 30
Henger were!

Johan (lachet): Wie so? Was gibt er dann für?

30. zu maffe kommen, niederächs. to mato komen, zur rechten Zeit antommen,
den richtigen Zeitpunkt treffen; übertragen: gut antommen, ironisch (T.).